

Ausgabe 15 Juni 2018



Tier & Wir

Neues aus dem Tierheim Elmshorn



VERSCHLEISS

...wenn Pferde alt werden

AUSBILDUNG

... Bodenarbeit mit Pferden

VOGELSCHUTZ

... Krähen in Elmshorn

Das war Weihnachten im Tierheim 2017

Der Tag der offenen Tür am letzten Sonntag vor Heiligabend war wieder rundum gelungen. Große und kleine Besucher freuten sich über die tollen Gewinne bei der Tombola und am Glücksrad. Heiß begehrt waren natürlich die köstlichen Kuchen, Torten und Heißgetränke im Wintercafé, die das Tierheim an diesem Tag kostenlos als Dankeschön für alle Spender und Unterstützer ausgab. Infostände, Bücherflohmarkt sowie die Aktion „ein Licht anzünden für Tiere in Not“ und weitere Angebote kamen sehr gut an.

Die Bilder sprechen für sich!



Regina Hoelken, 2. Vorsitzende des Tierschutzvereins Elmshorn, als vielbeachtete Weihnachtsfrau.



Fotos: Gottfried

Übrigens:
Bekommen Sie auch gelegentlich Geschenke, die Sie gar nicht brauchen oder mögen? Dann einfach zu uns ins Tierheim bringen, wir nehmen die Sachen gern als Gewinne für unsere Weihnachts-Tombola.



Liebe Tierschützer, Freunde im Tierschutz, liebe Leser,

in dieser Ausgabe wird viel „Danke“ gesagt, in der Tat bekommen wir zur Zeit ganz besonders viel Unterstützung von vielen Seiten, es mag ein wenig merkwürdig klingen, aber mein Vorstand, die Tierpfleger und ich empfinden diese Entwicklung als Lob für unsere Arbeit. Und so möchte auch ich noch einmal Danke an alle sagen, für Geld, Zeit, Hände, nette Worte und vor allem den Einsatz für unsere Tiere!

Das alte Pferd ist in dieser Ausgabe Schwerpunktthema. Häufig löst gerade der Anblick von alten Pferden Tierschutzanzeigen aus, vielleicht können wir ein wenig aufklären, was sein darf und was nicht sein sollte. Und waren Sie schon einmal im Beltringer Koog? Nein, sollten Sie aber, es lohnt sich!

*Und bitte blocken Sie schon einmal den 21. Juni 2018, unsere Jahreshauptversammlung findet diesmal in der **Gaststätte „Im Winkel“**, **Langenmoor 41, Elmshorn** statt, es geht wie immer um Aktuelles, das Tierheim, die Tierschutzarbeit und um Finanzen. Wir hoffen noch einen interessanten Vortrag für Sie organisieren zu können, lassen Sie sich überraschen.*



Foto: Gottfried

Herzlichst Ihre Brigitte Maeder

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Tierschutzverein Elmshorn u. U. e. V.,
Donnerstag, 21. Juni 2018, 19:30 Uhr,

Gaststätte Im Winkel, Langenmoor 41, Elmshorn



*Hier bitte die Anzeige
LEHMANN DRUCK
einbauen!!!*

Morbus cushing

Von Annika Waesch,

Das Cushing Syndrom ist eine häufig beim älteren Hund vorkommende hormonelle Erkrankung. Dabei produzieren die Zellen der Nebennierenrinde zu viel körpereigenes Kortison. Für den Stoffwechsel und viele Körperfunktionen ist es unverzichtbar, so spielt das körpereigene Kortison eine Rolle bei der Neubildung von Zucker in der Leber und der Hemmung von Entzündungen.



Annika Waesch,
Tierklinik Uetersen.

Foto: pr

Es wird auch Stresshormon genannt, da es den Organismus an Stresssituationen anpasst. Die Regulation der Kortisonproduktion in der Nebennierenrinde übernimmt die Hypophyse, welche sich im Gehirn befindet. Kommt es nun zu einer Störung in diesem Regulationsmechanismus wird dauerhaft zu viel Kortison ausgeschüttet und der Hund wird krank. Diesen Zustand nennt man Morbus Cushing oder in der Kurzform „Cushing“.



Blacky ist 28 Jahre alt und hat Morbus cushing. Trotzdem hat das Tier ein schönes Leben auf dem Schimmelhof von Kirstin Zoller in Raa-Besenbek. Die elfjährige Emily kümmert sich liebevoll um das alte Pferd.

Foto: Gottfried

Ursächlich für die Überproduktion kann ein Tumor in der Hypophyse (ca.80%) oder Tumore in der Nebennierenrinde selbst sein. Des Weiteren kann auch eine dauerhafte Therapie mit kortisonhaltigen Medikamenten einen Cushing auslösen.

Wie merke ich, ob mein Hund betroffen ist?

Erkrankte Hunde zeigen eine vermehrte Wasseraufnahme und müssen deshalb häufiger Urin absetzen. Viele Hunde entwickeln einen Hängebauch und ihre Bemuskulung wird weniger. Es kann auch ein vermehrter Haarausfall und Schuppenbildung auftreten.

Wie wird die Erkrankung diagnostiziert?

Dazu macht der Tierarzt eine Blutuntersuchung, auch der Urin kann untersucht werden. Besteht dabei der Hinweis auf eine Cushing-Erkrankung wird in der Regel ein Blutfunktions-test, der sogenannte Low-Dose-Dexamethason Test gemacht. Der Ultraschall der Bauchorgane kann Auskunft darüber geben, ob ein Tumor der Nebenniere vorliegt.

Bestimmte Hunderassen erkranken häufiger als andere, dazu gehören: Pudel, Dackel, Terrier, Cocker Spaniel, Beagle, Golden Retriever, Deutscher Schäferhund und der Boxer.

Die Krankheit ist zwar nicht heilbar, mit der lebenslangen Einnahme von Medikamenten kann der Hund aber ein normales Leben führen. Findet sich ein Tumor in der Nebenniere so kann auch die chirurgische Entfernung in Erwägung gezogen werden.

Übrigens kommt das Cushing Syndrom auch bei Pferden vor. Es erkranken überwiegend ältere Pferde, auch hier kann der Tierarzt die Diagnose mit einer Blutuntersuchung stellen und eine Therapie einleiten.

**Sie brauchen Hilfe
für Ihr / ein Tier?
Tierheim-Notdienst:
(0175) 1 07 32 22**



Uetersen

Kleiner Sand 99-101,
25436 Uetersen

Tierärztliche Klinik für Kleintiere
Dr. C. Van Wees & J. Sach

- Digitales Röntgen
- Ultraschall von Bauch u. Herz
- Hauseigenes Labor
- Endoskopie inkl. Minimal invasive Chirurgie

Telefon 0 41 22 - 901 403
Telefax 0 41 22 - 901 405

Info@tierklinik-uetersen.de



**Sprechstunde
bitte Termin vereinbaren**

Mo. - Fr. 9.00 - 19:00 Uhr
Sa. 9.00 - 19:00 Uhr

**24 Stunden Notdienst
0 162 / 135 34 77**



Alle Jahre wieder... ...der Disput der Vogelfreunde und der Katzenhalter

Im Frühling sind nicht nur wir Menschen, sondern auch unsere Katzen kaum noch drinnen zu halten. Und da ist er wieder: der alte Disput Katzenfreunde versus Vogelliebhaber. Sollten wir unsere Katzen während der Brut- und Aufzuchtzeit nun im Haus behalten?

Auf dem Land bringen Katzen eher selten Vögel mit nach Hause. Hier stehen Feldmäuse auch im Frühling ganz oben auf dem Speiseplan. Das Beutefangverhalten von Katzen ist auf im Boden lebende Kleinsäuger ausgelegt. Stundenlang lauern sie als sogenannte Ansitzjäger vor einem Mausloch bis sich ihre Beute zeigt. Erst wenn sich die Maus etwas vom Loch entfernt hat, schlägt die Katze zu. Zu groß wäre die Gefahr, dass sie sonst wieder im Mausloch verschwindet. Diese angeborene Strategie ist rein instinktiv und ohne eigene Einsicht. Dieses Vorgehen des kurzen Abwartens ist beim Vogelfang eher hinderlich. Gesunde, fitte Vögel sind viel zu quirlig um als leichte Beute in Frage zu kommen. Nur sehr wenige Katzen werden zu „Vogelfangexperten“.

In Stadtgebieten kann das allerdings anders aussehen. Hier ist die Vogelpopulation weitaus höher, es gibt weniger Verstecke, dafür aber mehr Futterplätze. Häufig sind diese von uns Menschen so ungünstig angelegt, dass sie wie eine Einladung zum Essen für die Katze wirken müssen. Ein Futterhaus an einem Draht aufgehängt, anstatt auf einem Pfosten montiert, wäre für die Katze nicht mehr zu „besetzen“.



Keine Sorge, sitzt die Katze erstmal auf dem Vogelhaus, sind die Vögel längst auf und davon.

Foto: Gottfried

Fatal sieht es auch oft mit dem Angebot an Nistplätzen aus. Dabei können im Garten angepflanzte dornige Büsche wie Brombeeren und Rosen, oder harzige Nadelbäume möglichst in Gruppen, das Gebiet recht katzensicher machen. Werden jedoch immer wieder gerade Jungvögel von Katzen erbeutet, sollten potenzielle Ansitzplätze, also alles was der Katze Deckung bietet, unattraktiv gemacht werden.

Doch ist bei Nesträuberien wirklich immer die Katze der Übeltäter? Dass Krähen, Elstern, Ratten, Marder und Eichhörnchen Nester ausnehmen, wird häufig vergessen. Wenig bekannt ist ebenso, dass Kohlmeisen ab und zu die Hirschkäse junger Nest-

linge aufhacken um an die kleinen Gehirne zu kommen.

Andererseits fehlen in unseren Gärten und Anlagen aber oft die natürlichen Feinde der Singvögel. Hier kann die Hauskatze das biologische Gleichgewicht zumindest teilweise wieder herstellen. So kommt es zur Dezimierung

des Brutüberschusses, und die Ausbreitung von Krankheiten wird verhindert. Denn jedes Singvogelpaar erzeugt sehr viel mehr Nachkommen als für den Bestandserhalt notwendig sind. Nur zwei Nachkommen werden später den Platz der Eltern übernehmen können. Darüber hinaus hält die bloße Anwesenheit einer Katze die Vögel in diesem Gebiet nachweislich lebhafter und kräftiger. Was paradox klingt liegt daran, dass die Vögel sich in einem „positiven Stress“ befinden, und aufmerksam und flinker sind.

Und so muss ein begehrender Katzenblick noch lange keinen toten Vogel bedeuten.

(Susan Gonscherowski, Verhaltensberaterin für Katzen)

THEODOR STÜBEN OHG

Landhandel seit 1920



**Futter für frei lebende Vögel,
Hunde und Katzen,
Nager- und Kleintiere.**

Alles für das Pferd: Heu, Stroh, Späne

Lieth 5a-9 · 25336 Elmshorn · Telefon: (0 41 21) 9 17 28 o. 9 46 45



Wir sagen „Danke“: Ziemlich beste Freunde: Das Fuchsbau-Team & Wir



Sie unterstützen das Tierheim seit fast zwei Jahrzehnten: Die Inhaber des Hotel-Restaurants Fuchsbau, Andreas Linse und seine Ehefrau Carmen (vorm mit Labrador-Hündin Helga), Hotelfachfrau Kirsten Buchholz, Hausmeister Gregor Mosinski und Köchin Gesa Studier (re.). Nicht im Foto: das restliche Team kümmerte sich um die Gäste.

Foto: Gottfried

Engagement für den Tierschutz ist für sie so selbstverständlich, wie nur irgendwas im Leben. Die Rede ist von Andreas und Carmen Linse, Inhaber des Hotel-Restaurants Fuchsbau in Rellingen-Krupunder, und ihrem Team. Seit bald 20 Jahren liefern sie für unseren alljährlichen Aktionstag „Weihnachten im Tierheim“ mindestens 30 Kuchen und Torten für das Wintercafé. Damit nicht genug: Auch zur attraktiven Bestückung unserer Tombola tragen sie maßgeblich mit bei. Hinzu kommen immer wieder Sachspenden wie beispielsweise Sofas für das Hundekuschelhaus oder Weihnachtsdeko.

„Was wäre unser Weihnachtsfest im Tierheim ohne den Einsatz der Linses & Co? Sie tragen entscheidend dazu bei, das Angebot für die Besucher so attraktiv zu gestalten. Und das ist sehr wichtig, denn schließlich ist dieser Tag der offenen Tür am letzten Sonntag vor Heiligabend unsere Haupteinnahmequelle zur Finanzierung des Tierheims“, betont Regina Hoelken, 2. Vorsitzende des Elmshorner Tierschutzvereins. Ausschlaggebend für die umfangreiche Unterstützung des Tierheims ist der Zusammenhalt des gesamten Fuchsbau-Teams: „Bei uns ist keiner, der Tiere nicht mag, alle unsere 20 Mitarbeiter setzen sich gemeinsam für das Tierheim ein, das ist toll“, sagt Carmen Linse und ergänzt: „Das Backen ist schon eine gigantische

Nummer. Federführend ist dabei unsere Köchin Gesa Studier, an ihr kommt keiner vorbei. Selbst unsere Lieferanten hat sie dazu gebracht, uns regelmäßig mit Spenden für das Backen und die Tombola zu helfen.“

Ursprünglich hatte Carmen Linse in der Zeitung den Aufruf des Tierheims gelesen, Kuchen für den Weihnachtstag zu spenden. „Lass’ uns da doch mal mitmachen“, sagte sie. Ihre damalige Auszubildende war sofort begeistert: „Oh ja, und meine Oma macht auch mit!“ Beide backen heute noch mit! Auch andere ehemalige Mitarbeiter halten dem Fuchsbau die Treue in punkto Tierheim-Hilfe. Mit den Jahren hat sich der Einsatz zugunsten der Tiere immer weiter entwickelt. Längst gibt es Stammgäste, die regelmäßig spenden. „Wir sind bekannt als Tierfreunde, das hat Kreise gezogen. Viele Gäste geben Geld oder machen Sachspenden für unsere Tombola-Sammelecke“ freut sich Andreas Linse. Tier & Wir sagt: Wuff, miau, mielp und piep und dankeschön! (go)

Wussten Sie,

dass wir auf Spenden angewiesen sind? Spenden sind steuerlich absetzbar, da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind.

Helfen auch Sie!

Sparkasse Elmshorn.

IBAN: DE72 2215 0000

0000 0113 55

BIC: NOLADE21ELH

Danke!

ROLLLÄDEN • FENSTER • TÜREN • MARKISEN • DACHFENSTER



Borstelweg 31 • 25436 Tornesch • Telefon 0 41 22 / 5 14 42 • www.zywietz-fenster.de

Wir sagen „Danke“:

Treue Tierheimfreunde feierten Jubiläum

Grund zum Feiern hatte die Firma Zywietz Mitte Februar. Seit 40 Jahren ist der Fachbetrieb für Bauelemente und Rollladenbau erfolgreich im Markt tätig. Unter dem Motto „Open Doors“ organisierten Geschäftsführer Sascha Thießen und sein Team eine zweitägige Jubiläumsveranstaltung in ihrem Firmensitz am Borstelweg 31 in Tornesch. Kunden, Geschäftspartner und Freunde des Hauses gaben sich ein Stelldichein. Und davon profitierte auch das Tierheim: Das Zywietz-Team hatte Spendendosen aufgestellt und um einen Obolus für Tiere in Not gebeten. Stolze 550 Euro kamen zusammen! „Wir freuen uns sehr über den Betrag und sind froh und dankbar, dass die Firma Zywietz uns schon so lange Jahre unterstützt“, freute sich Regina Hoelken, 2. Vorsitzende des Elmshorner Tierschutzvereins, die gemeinsam mit T&W-Redakteurin Lydia Gottfried an der Feier teilnahm.

Tierschutz ist für Firmenchef Sascha Thießen von jeher eine Herzensan-



Sie unterstützen das Elmshorner Tierheim seit Jahren: Geschäftsführer Sascha Thießen mit Lebensgefährtin Daniela Musmeci (li.) und Mitarbeiterin Sabrina Weiß sowie seiner Hündin Aimee.

Foto: Gottfried

gelegenheit. Von klein auf an liebt er alle Tiere und hatte schon als Kind seinen ersten Hund. Heute begleitet ihn sein 12-jähriger Jack Russel

Oskar und die 11-jährige Hovawart-Hündin Aimee auf Schritt und Tritt – und zur Freude aller Mitarbeiter auch ins Büro! (go)

Hotel Fuchsbau Restaurant



Unser herrlicher Garten, geschmackvoll eingerichtete Banketträume und liebevoll dekorierte Tafeln laden ein mit Familie, guten Freunden oder Geschäftspartnern Ihr Fest zu feiern.

Verlassen Sie sich auf unser Gespür für die entscheidenden Details. Von unserem freundlichen Team werden Sie herzlich und professionell umsorgt. Für Übernachtungen stehen Ihnen und Ihren Gästen 38 komfortable Hotelzimmer zur Verfügung.



Altonaer Straße 355-357 - 25462 Rellingen-Krupunder
Tel. (04101) 38 25 - 0 - www.hotel-fuchsbau.de - mail@hotel-fuchsbau.de

Wenn Pferde



Die 20 Jahre alte Melli ist zwar ein wunderhübsches Pferd, aber klipp und klar gesagt: zu fett! Im Alter ist es jedoch besser, schlank zu sein, denn sonst drohen gesundheitliche Probleme.

Fotos:
Lydia Gottfried (auf dem Schimmelhof von Kirstin Zoller in Raa-Besenbek)



Pferde in menschlicher Obhut können je nach Rasse und Typ 25 – 35 Jahre, in Einzelfällen auch noch erheblich älter werden.

Allerdings stellen sich genau wie bei uns Menschen auch beim Pferd typische Altersgebrechen ein, die je nach dem, wie man das Pferd hält und ernährt mehr oder weniger große Beschwerden machen können.

Sehr häufig finden sich bei alternden Pferden Verschleißerscheinungen (Arthrose, Rheuma etc.) in den Gelenken, die sich in einem steifen Gang, Lahmheiten und vermehrten Problemen beim Aufstehen äußern.

Atemwegsbeschwerden und Verdauungsprobleme finden sich im Alter zunehmend ebenso, wie erhöhte Anfälligkeit für Hufrehe, Ekzem oder ähnliche Stoffwechselerkrankungen.

Man kann den Alterungsprozess sicher nicht aufhalten, aber man kann durch eine alters- und problemgerechte Ernährung und Haltung dafür sorgen, dem Pferd das Leben trotz seiner Alterserscheinungen lebenswert zu gestalten.

Zunächst einmal ist es wichtig, dass man die Zähne des Pferdes ganz genau im Auge behält. Kommt es insbesondere im Backenzahnbereich zu Zahnverlusten, kann das Pferd seine Nahrung nicht mehr so fein zermahlen, wie es nötig ist, damit die Nahrung korrekt und vollständig verdaut und damit verfügbar gemacht werden kann. Es ist also notwendig, einem Pferd mit fehlenden Backenzähnen das Futter so zur Verfügung zu stellen, dass es einerseits bereits so weit zerkleinert ist, dass es dem Mahlgrad eines intakten Gebisses entspricht, aber andererseits die Kauaktivität erhalten bleibt. Nur während der Kauaktivität wird Speichel produziert, der wiederum als erster Schritt des Verdauungsprozesses mit entscheidend dafür ist, ob die Nahrung vom Körper aufgenommen werden kann. Da Pferde darauf eingerichtet sind, rund 15 Stunden pro Tag zu kauen, also auch Speichel zu produzieren, müssen wir durch entsprechend strukturreiche Kost und Knabbermöglichkeiten dafür sorgen, dass auch bei zerkleinertem Futter diese langen Kauzeiten erreicht werden.

Dies lässt sich z.B. erreichen, indem man die Tageration an Raufutter als Häcksel und Hafer in Form von Flocken anbietet.

Zusätzlich bieten Knabbermöglichkeiten wie Stämme und Äste von Laubbäumen (z.B. Weiden, Obstgehölze etc.) nicht nur Beschäftigung und Anregung der Kauaktivität, sie liefern auch wertvolle Bitterstoffe, die die Verdauung fördern.

Nicht nur für die Gelenke, sondern auch für eine funktionierende Verdauung ist ständige Bewegungsmöglichkeit für Pferde wichtig.

Insofern ist eine Bewegungshaltung z.B. in einem Offenstall oder einem Bewegungsstall für nahezu jedes Pferd die optimale Haltungsform. Bei alten Pferden ist sie umso wichtiger, als gerade der Fortschritt und die Schmerzhaftigkeit von Verschleißerkrankungen an den Gelenken durch Stillstand begünstigt wird.

Zudem wirkt sich stete Bewegung an der frischen Luft positiv auf die Atemwege, den Kreislauf und den Stoffwechsel aus.

Last not least findet der Fellwechsel beim alten Pferd zunehmend verzögerter statt und das Winterfell wird in der Regel länger, als in jüngeren Jahren. Dabei ist die Entwicklung der isolierenden Unterwolle oft rückläufig und dem Körper fällt es zunehmend schwerer, den Wärmehaushalt aufrecht zu erhalten. Es ist sinnvoll, ältere Pferde rechtzeitig mit einer Decke zu unterstützen auch wenn das Winterfell angesichts seiner Länge optisch gigantisch wirkt. Doch all diese Maßnahmen nützen nur wenig, wenn das alte Pferd sich mit dem herumschleppen muss, was in Wohlstandsgesellschaften typisch ist: tonnenweise Fett! Mit zunehmendem Alter werden Pferde in der Regel immer weniger gearbeitet – irgendwann gehen sie ganz in Rente. Weniger Arbeit bedeutet weniger Muskulatur. Parallel baut die Muskulatur im Alter ohnehin ab. Je weniger Muskeln das Pferd hat, desto knochiger müsste es demnach besonders in den Bereichen sein, wo sonst die großen Muskelgruppen sind: Die langen Rückenmuskeln und die Kruppen/Hinterhandmuskulatur.

Was wir aber oft in Rentnergruppen sehen sind Pferde, die in diesen Bereichen so „rund“ sind, wie sie es auch zu Zeiten waren, als sie

Zaros ist ebenfalls 28 Jahre alt. Aber trotzdem – oder gerade deswegen – hatte er chronische Hufrehe, war sehr unförmig und zu schwer, um kaum hinlegen, weil er nicht wieder hochkam. Es hat etwa 100 kg auf, aber dafür ein bewegungsfreudiger Rentner ohne Hufprobleme. Er wälzt und zu



alt werden



Fury ist 28 Jahre alt, also ein alter Herr mit grauen Schläfen, wie man sieht. Als er vor einigen Jahren auf den Zoller Hof nach Raa-Besenbek kam, war er ziemlich am Ende: hatte Ekzeme, die er sich blutig scheuerte, allergischen Husten und keinen Appetit mehr. Mit der Zeit hat Fury sich bestens erholt und wird sogar wieder regelmäßig geritten.



noch voll gearbeitet wurden. Da, wo normalerweise Muskeln sitzen sollten, hat Fett das Pferd aufgepolstert. Dieses Fett ist im wahrsten Sinne des Wortes für ein altes Pferd eine riesige Last. Das hohe Gewicht muss von den Knochen/Gelenken getragen werden und weil die Muskulatur, die früher das Skelett wie ein Stossdämpfer geschützt hat, abgebaut ist, wirkt sich jedes zusätzliche Gramm direkt auf die Gelenke aus.

Die Organe, die sich im Alter ohnehin schwerer tun, den Körper zu versorgen, müssen all die überflüssige Last mit bedienen oder werden selbst von Fett belagert (z.B. Herz, Lunge, Leber, Niere). Last not least steigt mit dem Körperfett das Risiko für Stoffwechselerkrankungen (Hufrehe, EMS, Ekzem etc.)

Wer mal auf dem Fußboden sitzend versucht hat, mit einem 20 kg Futtersack im Arm aufzustehen, wird schnell verstehen, warum alte Pferde sich oft nicht mehr gerne hinlegen oder wälzen. Ihnen fällt das Aufstehen so schwer, dass sie es ganz vermeiden sich hinzulegen.

Warum fällt es uns so schwer, zu akzeptieren, dass man mit zunehmendem Alter nicht mehr die Figur eines Youngsters hat? Warum haben wir gerade bei unseren Tieren so ein verstelltes Schönheitsideal? Man sieht nicht nur haufenweise zu fette Pferde auf unseren Koppeln, dicke unförmige Hunde, fette Katzen und übergewichtige Kleintiere und Ziervögel sieht man heute fast häufiger, als Tiere, die ihrem Alter und ihrer Arbeitsleistung entsprechend geformt sind.

Und je älter die Tiere werden, desto fetter werden sie – genau das Gegenteil dessen, was unserem Tier auch im Alter eine bessere Lebensqualität beschaffen könnte. Für Pferde, die von Natur aus sehr schlanke, drahtige Typen sind (z.B. Araber, Vollblüter) ist das besonders fatal: sie werden oft schon in ihren besten Jahren ständig zu fett gefüttert und sehen eher aus wie Warmblüter. Bei ihnen steigt die Gefahr mit zunehmendem Alter an Arthrose,

Hufrehe und Co. zu erkranken noch schneller.

Weniger die „runde Figur“, als viel mehr der Gesamteindruck geben uns Aufschluss darüber, ob unser altes Pferd „fit“ ist: Ein Pferd, das sich

Schimmel Blacky ist ein 28 Jahre alter Ägyptischer Vollblut Araber. Man sieht ihm sein Alter an, sein Gesicht ist knochig und eingefallen, nicht zuletzt, weil er keine Backenzähne mehr hat. Blacky hatte früher mehrfach Hufrehe, einmal mit Hufbeindurchbruch. Heute sieht man auf dem Röntgenbild deutliche Hufbein-Absenkungen mit resorbierter Hufbeinspitze. Dank Bewegungshaltung und altersgerechter Ernährung ist Blacky heute ein bewegungsfreudiges Pferd, das auch mal im Galopp

über die Koppel stürmt, und auch heute noch gerne einen gemütlichen Ausritt oder eine altersangepasste Arbeitseinheit auf dem Reitplatz mitmacht. Blacky ist sogar mir eigentlich zu dürr – an den Anblick kann ich mich nur schwer



gewöhnen – und das trotz Koppel ganztägig. Jeder Versuch, ihn diesbezüglich aufzufüttern schaffte zwar eine bessere Optik aber auch prompt Pulsation. Da doch lieber ein glückliches, dünnes Pferd, als eines, das unter Schmerzen leidet.

auch im hohen Alter noch gerne und viel bewegt, das sich regelmäßig wälzt und sich sogar dabei noch über den Rücken drehen kann, eines, das weder unter angelaufenen Beinen, Kurzatmigkeit oder Teilnahmslosigkeit leidet – kurzum eines, das noch gerne am Leben in der Herde teilnimmt, auch wenn es im Alter alles etwas langsamer geht – ist ein gesundes Pferd – auch, wenn es dem Alter entsprechend nicht mehr rund bemuskelt ist.

(Schimmelhof Kirstin Zoller, Raa-Besenbek, info@k-zoller.de www.wildvogel-rettung.de)

rade deshalb – hat er einen echten Charakterkopf. Früher steif, um seine Beine heben zu können. So konnte er sich 1,5 bis 2 Jahre gedauert, bis Zaros zwar deutlich knochig wurde, der sich heute sogar wieder gerne und regelmäßig schlafen hinlegt.

Bodenarbeit mit Pferden

Von Nicole Zimmer,
Reitstall Zimmer in Kollmar

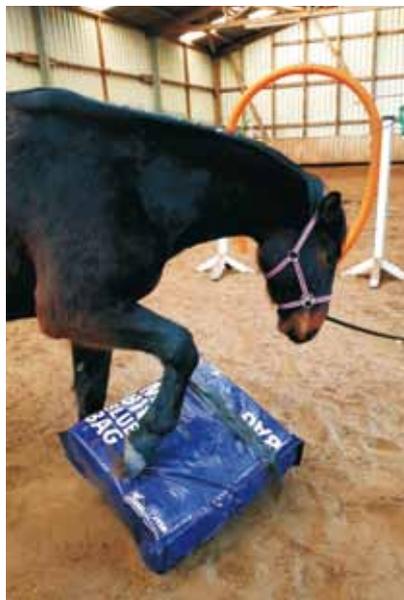
Der Kindheitstraum vieler ist das Reiten von Pferden. So ging es mir auch. Ich schnappte somit jede Gelegenheit auf, die ich auf dem Pferderücken verbringen konnte. Wirklich realisieren konnte ich jedoch erst als junge Erwachsene, dass sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und somit Bindung zum Pferd nicht in erster Linie von dessen Rücken aus, sondern neben, bzw. auf Augenhöhe des Pferdes ergibt.

Heute ist die Bodenarbeit fester Bestandteil der Pferdeausbildung und sogar in den Prüfungsanforderungen der FN für das Erreichen der Reitabzeichen verankert. Die Bodenarbeit ist dabei abwechslungsreich zu gestalten, fordert und fördert Teamwork und bildet die Basis für gegenseitiges Vertrauen. In den Grundübungen werden mit dem Pferd Aufgaben wie das beidseitige Führen, Vorschicken, das Halten und Rückwärtsrichten (dem Rückwärtsgehen) sowie ein seitwärts Bewegen erarbeitet.

Insbesondere das „Vorschicken können“ bildet später auch eine Grundlage für das Arbeiten mit „Hindernissen“. Hindernisse in der Bodenarbeit finden sich in den sogenannten Gelassenheits- oder Trailanforderungen wieder. Hierbei werden die Pferde mit Aufgaben/Situationen konfrontiert, die ihnen ein hohes Maß an Vertrauen zu ihrem Menschen und ihrem Umfeld abverlangen und sie deshalb behutsam mit Geduld und Ruhe an diese herangeführt werden müssen. Erfasst



Der abwechslungsreich gestaltete Trail-/ Gelassenheitsparcour.



Carthago testet das Kristerkissen.

das Pferd dann diese neuen Herausforderungen positiv, bieten sich für Mensch und Pferd nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, gemeinsam Situationen und Aufgaben zu meistern, die sich mittels „Hindernissen“ darstellen lassen: Das kann eine Plane sein, über die das Pferd trotz zunächst unbekanntem und Geräusche verursachendem Boden tritt. Ein Vorhang, bestehend aus Flutterbändern oder aufgehängten Plastikflaschen, durch den das Pferd seinem Menschen folgt oder „fortgeschritten“ soviel Sicherheit (durch das „Vorschicken“ mit der vertrauensvollen Absicherung des Menschen „hinter“ ihm) erlangt hat, dass es sich den Weg alleine zutraut. Ein „Klappersack“, gefüllt mit z.B. Konserven, mit dem neben dem Pferd geklappert wird.

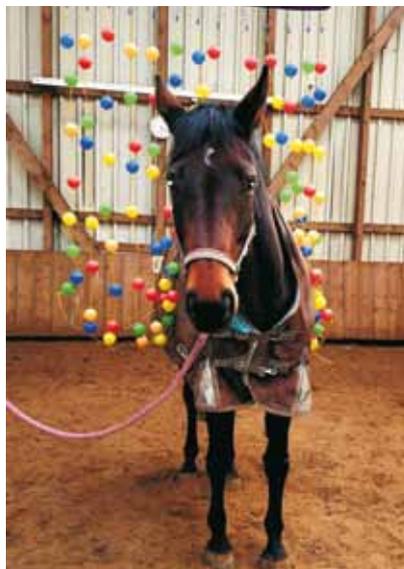
Engpässe, die das Pferd seitlich beschränken und vieles weitere mehr. Oder eben auch speziellen, turniermäßig festgelegten, Trailanforderungen, wie z.B. das Vorwärts und Rückwärts durch Stangen „L“s, Slaloms und ähnlichem.

Die Bodenarbeit - ob nun mit oder ohne Hindernisse - eignet sich für jedes Pferd, bietet immer wieder neue Anregungen und fördert auch durch regelmäßige Wiederholungen von bekannten Elementen das grundlegende Vertrauen und die Motivation im Pferd/ Menschteam.

Auch ältere Pferde, die nicht oder nur noch bedingt geritten werden können, Pferde, die noch vor der reiterlichen Ausbildung stehen oder krankheitsbedingt eine Reitauszeit bekommen, profitieren von dieser alternativen Beschäftigung sehr.



Sansisco erkundet den Weg durch das bunte Tor.



Lilly unter dem Bällevorhang.

Fotos: pr

Faszinierende Wasservögel erleben im Beltringer Koog

Für Naturliebhaber liegt das Gute so nahe. Nur etwa 130 Kilometer entfernt von Elmshorn, direkt an der Nordsee zwischen Husum und Bredstedt in Nordfriesland liegt der Beltringer Koog – das größte Naturschutzgebiet des Schleswig-Holsteinischen Festlandes. Durch die Eindeichung der Nordstrander Bucht 1987 ging zwar ein besonders wertvolles Stück vom Wattenmeer verloren. Doch der Protest der Naturschützer bewirkte, dass die eingedeichte Fläche 1991 zu 100

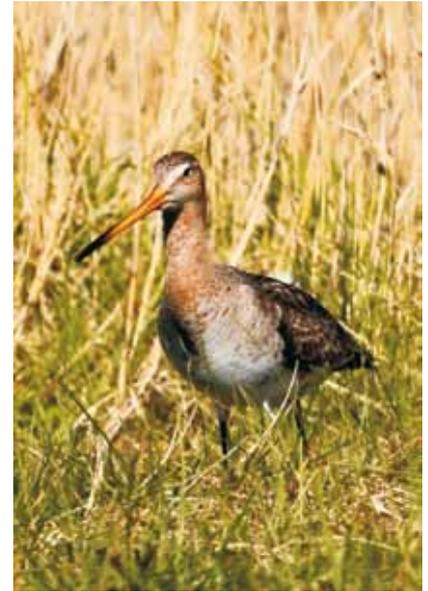
Prozent unter Naturschutz gestellt wurde. Es entstanden interessante Lebensräume mit faszinierenden Bewohnern – für Ornithologen, also Vogelkundlern, ein lohnendes Ziel. Wasservögel, Wattvögel, Wiesenvögel – alle finden hier ausreichend Platz: Große Schilfgebiete, sowohl Salzwasser wie Süßwasser, sogenannte Sukzessionsflächen (wo die natürliche Entwicklung der Gebiete gegeben ist) und Salzwiesen. Wenn man frühmorgens anreist, kann man tagsüber einige markante Stellen



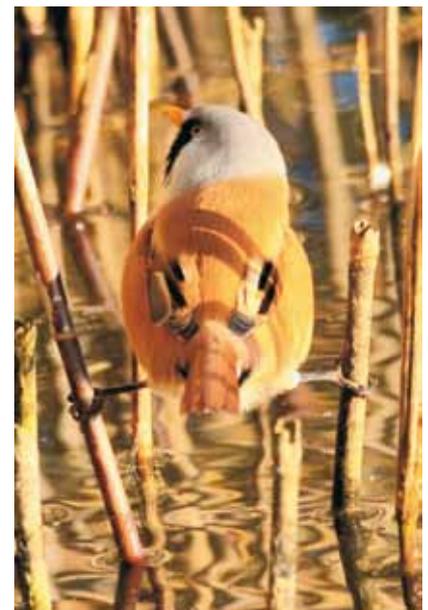
Schwarzhalstaucher



Graugans



Uferschnepfe



Bartmeisen Weibchen

besuchen: den Naturlehrpfad an der Arlauer Schleuse und die Beobachtungshütte am Lüttmoordamm, die nur etwa 1 Kilometer nach Passieren des Deiches, rechts gut versteckt durch eine Pforte erreichbar ist. Am Ende der Straße liegt ein Café.

„Was man unbedingt mitbringen sollte sind ein Fernglas (oder Spektiv), ein Fahrrad und: ZEIT!“ rät Claus Dammann.

Fotos: Claus Dammann,
Vogelkundler und Tierfotograf,
Elmshorn

Sind alle Elmshorner Krähenhasser?

Seit Jahren stabil leben in Elmshorn rund 1000 Krähenbrutpaare. Bei einer Fläche von 2140 ha ist das also rein rechnerisch eine Krähe pro ha. Angeheizt durch die Berichterstattung in den Medien könnte der Eindruck entstehen, alle, aber auch wirklich alle Elmshorner hätten ein Problem damit!

ma hohe Wogen bei der Suche nach einer Lösung des Krähenproblems. Einer der härtesten Kämpfer gegen die Krähen ist Immo Neufeldt, Fraktionsvorsitzender der CDU im Elmshorner Stadtkollegium. Der Lokalpolitiker hat letzten Sommer eigens eine Petition veranlasst mit einer Unterschriften-

Elmshorner scheinen so genervt durch die Krähen zu sein, dass es ihnen eine Unterschrift wert gewesen wäre. Trotz dieser Fakten hat man den Eindruck, wenn man die Presse liest, dass ganz Elmshorn die Krähen hasst. Als Folge hat die Stadt in der Vergangenheit bereits alljährlich mehrere tausend Euro Steuergelder für wenig effektive Vergrämungsmaßnahmen ausgegeben und dieses Jahr werden über 60 tausend Euro eingesetzt, um an einigen wenigen Punkten die Nester immer aufs Neue zu entfernen.



Ist das wirklich so?

Zugegeben, die einen stören sich am Lärm, den die Vögel machen, an ihrem Kot, der unter Bäumen mit Nestern auf parkende Autos fällt und überhaupt an der hohen Population der Krähen in der Innenstadt. Es gibt Bürgerinnen und Bürger, die möchten die Krähen aus der Stadt verbannen, andere tolerieren sie, manche wollen sie einfach nur abschießen und Vogelfreunde wollen die Vögel schützen. In der Stadtverwaltung schlägt das The-

Im April wurden am Elmshorner Bahnhof Krähenester aus den Bäumen entfernt. Die Vögel mussten hilflos mit ansehen, wie ihre Brut vernichtet wurde.

Foto: Kirstin Zoller

sammlung. **Das Ergebnis:** 1026 Unterschriften kamen zusammen – davon etwas über 900 aus dem norddeutschen Raum – und das bei einer Einwohnerzahl von rund 50.000 Elmshornern! Also nicht einmal 2 % der

Die Folge wird lediglich sein, dass die Krähen an diesen 3 Stellen irgendwann vielleicht vorübergehend aufgeben und stattdessen andernorts in Elmshorn eine neue Kolonie gründen. Wenn wir nicht wollen, dass die Krähen immer stärker verfolgt werden und immer mehr Steuergelder für diese fragwürdigen Maßnahmen auf den Kopf gehauen werden, sollten in der Öffentlichkeit nicht immer nur die Krähenhasser laut werden und so den Eindruck erwecken, die ganze Stadt hätte etwas gegen die Krähen.

Tradition und Innovation seit 1926

Krauss

HAUSTECHNIK




www.krauss-haustechnik.com

Rostock-Koppel 11 • 25365 Sparrieshoop • Tel.: 04121 - 57 99 20

- Heizungsanlagen
- Wärmepumpen
- Lüftungsanlagen
- Bauklempnerei
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Badplanung
- Wartung
- Notdienst






Liebe Freunde der Rabenvögel:

bitte rafft Euch auf, schreibt Leserbriefe an die Elmshorner Nachrichten, ruft im Rathaus an oder schreibt an das Amt für Stadtentwicklung (amtfuerstadtentwicklung@elmshorn.de) und macht deutlich, dass es eben auch die anderen Elmshorner gibt: die, die die Rabenvögel mögen und kein Problem damit haben, wenn Singvögel in ihrer Stadt leben. Die, die für Lösungen plädieren, die beiden – Mensch und Vogel – gerecht wird – wie wäre es z.B. mit Dächern über den Parkplätzen am Bahnhof statt Nestentfernung?

Kirstin Zoller,
www.wildvogel-rettung.de



Leben mit einem behinderten Tier: Bella ist munter als „Dreibein“ unterwegs



Das ist „Bella“, eine behinderte weiße Schweizer Schäferhündin, geboren am 1. März 2009. Anderen Hunden gegenüber ist sie manchmal sehr ängstlich.

Fotos:
Bendhack



Auf den ersten Blick ist kaum zu erkennen, dass Bella der rechte Hinterlauf fehlt. Trotz ihrer Behinderung hat die Schäferhündin unbändigen Spaß in der Natur. Für längere Ausflüge, braucht Bella dann ein „Ersatzbein“.

Als Bella drei Jahre alt war begegnete sie beim Gassigehen zwei Cockerspaniels. Ich hatte sie ohne Leine laufen lassen. Plötzlich bekam sie Angst vor den beiden Hunden und lief auf die etwa 100 Meter weit entfernte Straße. Dort wurde Bella von einem Auto angefahren, wobei ihre rechte hintere Pfote Knochenbrüche erlitt. Der Tierarzt hat versucht, die Pfote zu retten, doch nach drei Monaten musste leider das ganze Bein amputiert wer-

den. Bella läuft nun seit fast sechs Jahren auf drei Beinen und ist mir trotzdem eine lebenslustige Begleiterin. Nur sehr weite Strecken kann die Dreibeinige nicht mehr bewältigen, aber das macht nichts. Dann gehen wir eben nur kurze Wege und dafür mehrmals am Tag. Das gefällt uns beiden gut. Im Sommer 2016 bekam Bella Probleme mit ihrem linken, bisher gesunden Hinterlauf. Daraufhin habe ich einen Hunderolli anfertigen lassen, um den

Hinterlauf zu entlasten. Lange Spaziergänge machen wir nun mit Rolli, kleine Ausflüge ohne, also auf drei Beinen. Durch die Entlastung mit dem Rolli kann Bella auch auf drei Beinen wieder sichtlich besser laufen.

Es macht mit dem Rolli etwas mehr Arbeit, als mit einem gesunden vierbeinigen Hund, aber so sind wir dennoch ein glückliches Team.

(Heinz Bendhack, Elmshorn
Reprodesigner der Firma UCP)

IHRE PREMIUM-MAKLERIN in Elmshorn und Umgebung

“Häuser finden Menschen - diese wollen erkannt und verstanden werden, im besten Falle geliebt!”

Gerne berate ich Sie und gebe Ihnen eine Einschätzung sowie eine optimale Vermarktungsstrategie Ihrer Immobilie.



Ute Quast,
Immobilienmaklerin,
mit Bella



UC Projektentwicklung und Vermarktung Ute Quast GmbH

Dipl. Immobilienwirtin (DIA) · Immobilienfachwirtin (IHK) · Marktberichterstatteerin ivd
Moltkestr. 5 · D-25335 Elmshorn · Telefon 0 41 21-700 66-10 · info@ucp-vermarktung.de · ucp-vermarktung.de

Neues aus dem Tierheim

Neuer Zaun für die Hundefreiläufe

Krumm und schief und nicht mehr wirklich sicher, so sah er aus, der Zaun rund um die Hundefreiläufe. Dank der großzügigen Unterstützung der Klara-Samariter-Stiftung und der Spendensammelaktion über die Crowdfundingplattform „Tierisch engagiert“ der Firma Fressnapf konnten die ersten 60 m Zaun erneuert werden.

Die neue Zaunanlage gibt Mensch und Tier mehr Sicherheit.

Foto:
Gottfried



Richtig sicher, ohne die Möglichkeit, sich unter durch zu buddeln oder drüber zu klettern. (bm)

Tierisch mobil: Neuer Einsatzwagen für unser Tierheim



Freude bei der Übergabe des Tierhilfswagens: Brigitte Maeder am Steuer, Dr. Brigitte Rusche, Vizepräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes, und Präsident Thomas Schröder.

Foto: Deutscher Tierschutzbund e. V.

Der Deutsche Tierschutzbund hat Ende Februar dieses Jahres 51 Tierhilfswagen an Mitgliedsvereine aus ganz Deutschland übergeben. Da das Tierheim Elmshorn dem Dachverband angehört, konnte unsere 1. Vorsitzende Brigitte Maeder eines der Fahrzeuge in Empfang nehmen. Zum Einsatz kommen soll das neue Fahrzeug der Marke Opel Combo für Tierrettungen, Fahrten zum Tierarzt, den Transport von Futter und alles weitere, was die Tierheimmitarbeiter tagtäglich

mobil erledigen müssen. Die Autos sind mit auffälligen Motiven bedruckt: auf der einen Seite mit einem Motiv von Findex, dem Haustieregister des Deutschen Tierschutzbundes, auf der anderen Seite mit einem Katzenmotiv. „Mein Dank gilt allen Spendern, mit deren Unterstützung wir die Arbeit der Tierheime erleichtern können“, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Obwohl Fahrzeuge zur notwendigen Grundausrüstung gehören, können

Impressum

TIERSCHUTZVEREIN
ELMSHORN UND UMGEBUNG E.V.

ViSdP Vorstand: Brigitte Maeder (1. Vors.),
Regina Hölken (2. Vors.),
Ilona Kus (Schatzmeisterin)

Tierheimleitung: Anke Darius

Geschäftsstelle und Tierheim: Justus-von-Liebig-Straße 1,
25335 Elmshorn
E-Mail: info@tierheim-elmshorn.de
Web: www.tierheim-elmshorn.de
Telefon: (0 41 21) 8 49 21
Notdienst: (0175) 1 07 32 22

Ehrenamtliche Mitarbeiter: Brigitte Maeder (bm),
Lydia Gottfried (go, Anzeigen),
Regina Hölken (Anzeigen),
Anke Darius (ad),
Brigitte Lippke (Lektorat)
Hilke Otto

Satz/Layout: Hilke Otto
Druck: Lehmann Offsetdruck GmbH,
Gutenbergring 39,
22850 Norderstedt

Auflage: 1250 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährlich

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Tierschutzvereins Elmshorn vervielfältigt oder weiterverwertet werden!

Titelfoto: Lydia Gottfried

viele Tierheime die Anschaffungskosten kaum noch tragen, weil ihre Rücklagen aufgebraucht sind und die Kommunen zu wenig unterstützen.“ Die Tierhilfswagen sind mithilfe der Fachexpertise des Deutschen Tierschutzbundes speziell für den Transport von Tieren ausgestattet. Als weitere Unterstützung absolvierten die Vereinsbeauftragten bei der Übergabe auf dem ADAC-Trainingsgelände in Weilerswist ein Fahrsicherheitstraining und eine Theorieschulung zur Sicherung der Tiere. Damit die Tierhilfswagen nicht ohne „Geschenk“ für die Tiere in die Tierheime zurückkehren, spendet der Futtermittelhersteller Mars Petcare jedem der 51 Vereine eine Palette Futter der Marke Sheba und Cesar. (go)



REITSPORT SCHULDt

Nedderstraße 21 · 22869 Schenefeld

Telefon: 0 40 / 83 93 26 10

Fax: 0 40 / 83 93 26 11

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 10-18 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 10-19 Uhr
Samstag: 10-15 Uhr

facebook: ReitSport Schuldt Schenefeld



Neues aus dem Tierheim

HURRA! Wir haben ein „Heinzelmännchen“!

Von Brigitte Maeder, 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins Elmshorn waren die ersten Worte: „Den hat uns der Himmel geschickt“. Gemeint ist Werner Franke, der seit Januar als ehrenamtlicher Handwerker im Tierheim arbeitet. Seine Ehefrau Monika hatte in der Zeitung gelesen, das Tierheim benötige dringend einen Handwerker, der alle möglichen Reparaturen und Renovierungen macht. „Das ist doch was für dich“, sagte sie zu ihrem Mann. Werner Franke war 29 Jahre selbständiger Malermeister, und hat zudem auch das Händchen für viele andere handwerklichen Arbeiten. Holz ist sein Lieblingsmaterial, am liebsten hätte er noch eine Ausbildung zum Tischler gemacht. „Ich komme gern ins Tierheim, es macht Spaß hier, lauter netter Leute um mich rum und es gibt viel zu tun. Außerdem kann ich kommen und gehen, wann ich will und ich bekomme viel Feedback, das finde ich schön“, sagt der neue Tierheim-Handwerker, der wie die fleißigen Heinzelmännchen im Bilderbuch an allen Ecken und Enden im Tierheim anpackt. Mitt-



„Ich muss immer was zu bauen haben“: Werner Franke hat eine Küchenzeile organisiert, die er hier im Arztzimmer des Tierheims einbaut. Foto: Gottfried

lerweile hat der 63-jährige Kölln-Reisiker unsere Räume und die Anlagen ganz schön in Schuss gebracht. (go)

Die Brutsaison der Singvögel hat begonnen.

Jetzt werden häufig Tiere vermeintlich oder wirklich hilfsbedürftig gefunden. Oft lassen sich Vögel, besonders Schwalben, in Not bei schnellem, richtigem Handeln den Eltern zurück geben.

Bitte informieren Sie sich am Besten, bevor Sie in die Situation kommen: alle Infos rund um Wildvogelrettung finden Sie unter

www.wildvogel-rettung.de

Harry Kroppach, pixelto.de



Im akuten Fall können Sie, wenn Sie unsicher sind auch hier anrufen bevor Sie handeln:

Singvogel-Notruf:

0171-2116312

Kirstin Zoller, Raa-Besenbek

Sie brauchen Hilfe für Ihr / ein Tier?

**Tierheim-Notdienst:
(0175) 1 07 32 22**

Vor Ort, wo Sie uns brauchen
Sparkasse Elmshorn

Immobilienvermittlung in Sparkassenqualität!



Von Anfang bis Einzug.

Unser Team hilft Ihnen Ihre Wunschimmobilie zu finden und zu finanzieren.

Besuchen Sie uns im CCE!

Sparkasse Elmshorn Damm 6 - 25335 Elmshorn - Tel. 0 14 20 / 292 631 - sparkasse-elmshorn.de

S.O.S. WER GIBT UNS ENDLICH EIN ZUHAUSE?

*Diese Tiere sind LANGZEITHOCKER im Tierheim,
weil noch immer kein Mensch sie adoptiert hat*

Wer gibt Felizia ein neues Zuhause?



Mit ihrem dreifarbigem Fell und dem drolligen Knutschfleck am Schnäuzchen ist Felizia eine wunderschöne Katzendame – und obendrein eine ganz und gar liebe! Sie hatte zwar bereits ein Zuhause gefunden, aber als dort ein neuer Kater einzog war Schluss mit

lustig, sie hatte einfach nur Angst vor ihm und musste zurück ins Tierheim. Nun wartet sie sehnsüchtig auf eine neue Chance. Felizia sucht ein ruhiges Zuhause, möglichst mit Freigang im Garten. Eine zweite Kätzin im Haushalt wäre in Ordnung, sofern sie nett ist.



Ein Kater zum Klönen

Ja, tatsächlich, Balian antwortet, wenn sein Lieblingsmensch mit ihm redet! Überhaupt ist der etwa achtjährige Tiger ein charmanter und liebebedürftiger Bursche.

Niedliche Farbatten-Weibchen



Zu den Tierarten, die häufig im Tierheim landen, zählen Farbatten. Leute schaffen sich welche an, und wissen nicht, dass Männchen

und Weibchen darunter sind. Was dann passiert ist klar: plötzlich ist Nachwuchs da, der nicht geplant war. Derzeit warten vier Weibchen auf Farbrattenliebhaber, die ihnen ein artgerechtes Zuhause geben.

Julie sucht Anschluss an eine nette Artgenossin



Die Kätzin mit der kecken Tiger-Ponyfrisur ist anderthalb Jahre jung. Nachdem sie am 30. Oktober 2017 mit einem Oberschenkelbruch ins Tierheim gebracht wurde, ist Julie nun längst wieder topfit und wünscht sich nichts sehnlicher, als den Frühling in einem neuen Zuhause erleben zu können. Julie hat ein sehr liebes Wesen und würde sich sehr freuen, mit einer ebenso netten Zweitkätzin Sofa und Garten teilen zu können.

Ulf ist ein toller Hund, wenn...

...ja, wenn er ein neues Zuhause findet bei echten Hundefreunden, die ihm geduldig und liebevoll das kleine Hundeeinmaleins beibringen. Wer dem anderthalb Jahre alten Mischling aus Dogge und Labrador eine



Chance gibt, wird mit einem tollen Hundekumpel belohnt! Ulf ist ein freundlicher, aufgeschlossener und kräftiger junger Rüde. Im Umgang mit Artgenossen entscheidet die Sympathie, mit einer souveränen Hündin sollte es keine Probleme geben. Autofahrten macht er problemlos mit, auch das Alleinsein zuhause klappt gut. Kinder im Haushalt sollten schon etwas älter sein, denn Ulf kann seine Kraft hin und wieder nicht einschätzen und muss etwas gebremst werden.

Fotos/Texte: Gottfried

Interesse? Dann bitte im Tierheim Elmshorn melden.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend jeweils von 15-17:30 Uhr, Telefon (0 41 21) 8 49 21.

Übrigens: Alle Tiere im Tierheim werden ständig ärztlich betreut. Sie verlassen das Tierheim geimpft, entwurmt, entfloht und durch Mikrochip oder Tätowierung gekennzeichnet. Alle Katzen sind kastriert.